



## Vorlage Stadtparlament

vom 9. Juni 2009

Nr. 0627

---

Abwasser

**Nachtrag I zum Abwasserreglement; Senkung des Gebäudebeitrages****Antrag**

Wir beantragen Ihnen, folgenden Beschluss zu fassen:

1. Es wird ein Nachtrag I zum Abwasserreglement gemäss Beilage erlassen.
  2. Dieser Beschluss untersteht gemäss Art. 8 Ziff. 1 Gemeindeordnung dem fakultativen Referendum.
- 

**1 Ausgangslage**

Die Finanzierung des Gewässerschutzes in der Stadt St.Gallen erfolgt mit wiederkehrenden Schmutzwasser- und Entwässerungsgebühren sowie mit einmaligen Anschlussbeiträgen. Letztere sind in Art. 15 Abwasserreglement vom 26. April 2005 geregelt. Sie setzen sich aus einem Flächenbeitrag und einem Gebäudebeitrag zusammen.

Die Spezialfinanzierung für den Gewässerschutz ist in ihrer Gesamtheit gesund. Der Aktivsaldo des Ausgleichskontos stieg seit 2004 um CHF 7,0 Mio. von CHF 14,0 Mio. auf CHF 21,0 per Ende Jahr 2008 an. Ein Anteil an der Saldozunahme von rund CHF 5,0 Mio. entfällt auf die Anschlussbeiträge. Im Gegenzug besteht bei der Schmutzwassergebühr trotz verschiedenen Entlastungsmassnahmen weiterhin ein Defizit. Dieses soll bereinigt und der Gebäudebeitrag gesenkt werden. Gegenstand dieses Antrages ist die Senkung des Gebäudebeitrages von derzeit 12 ‰ auf neu 10 ‰ des Gebäudeversicherungswerts der angeschlossenen Bauten und Anlagen.



## 2 Entwicklung des Ausgleichskontos ohne Massnahmen

Das Ausgleichskonto der Spezialfinanzierung des Gewässerschutzes hat sich in den letzten Jahren wie folgt entwickelt (in CHF 1'000):

Gebühr / Jahr	2005	2006	2007	2008
Schmutzwassergebühr	- 8'429	- 8'790	- 7'578	- 5'864
Entwässerungsgebühr	14'757	15'996	15'639	15'176
Anschlussbeiträge	8'300	8'928	9'464	11'698
Rechnungssaldo	14'628	16'134	17'525	21'010

Der negative Saldo der Schmutzwassergebühr ist im Wesentlichen auf den Ausbau der ARA Au und die Umnutzung der ARA Hätterenwald zu einem Pumpwerk zurückzuführen. Die Finanzierungssituation hat sich seit dem Jahr 2006 verbessert. Sie wird jedoch zukünftig durch Massnahmen zur Verbesserung der Wasserqualität der Steinach, beinhaltend Investitionen zur Sanierung und zum Werterhalt der ARA Hofen, sowie der Ableitung des gereinigten Abwassers in den Bodensee, zusätzlich belastet werden.

Im Bereich der Spezialfinanzierung des Gewässerschutzes ist von folgender zukünftiger Entwicklung auszugehen, wenn der Gebäudebeitrag von 12 ‰ auf 10 ‰ des Gebäudeversicherungswerts (Neuwert) gesenkt wird (in CHF 1'000):

Gebühr / Jahr	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015
Schmutzwassergebühr	- 5'035	- 4'920	- 5'278	- 5'412	- 5'726	- 5'860	- 5'692
Entwässerungsgebühr	14'688	13'918	13'083	12'049	10'697	9'199	7'708
Anschlussbeiträge	11'985	12'224	12'419	12'574	12'694	12'782	12'841
Rechnungssaldo	21'638	21'222	20'224	19'211	17'665	16'121	14'857

## 3 Zu ergreifende Massnahmen

Die Beurteilung der zukünftigen finanziellen Entwicklung der Schmutzwassergebühr berücksichtigt gesamthaft auf die Stadt entfallende Investitionen von CHF 20,0 Mio. zugunsten der ARA Hofen und der Steinach. Der Teilsaldo der Entwässerungsgebühr wird in den nächsten



Jahren weiter abnehmen. Berücksichtigt sind Investitionen von jährlich CHF 5,0 Mio. in den Kanalunterhalt sowie zusätzlich Kanalsanierungsmassnahmen im Gebiet Lachen.

Der deutlich gestiegene Aktivsaldo der Anschlussbeiträge wurde weitgehend durch die konjunkturelle Situation der vergangenen Jahre und die hohe Bautätigkeit verursacht. Der den Anschlussbeiträgen zugeordnete Aufwand, beinhaltend zwei Drittel der Erschliessungskosten, ist verhältnismässig stabil. Der jährlich aus Amortisationslasten entstehende Aufwand liegt in der Grössenordnung von rund CHF 0,8 Mio. pro Jahr. Flächenbeiträge werden nur noch selten erhoben, da die Grundstücke in der Stadt im Wesentlichen kanalisationstechnisch erschlossen sind. Die zu erhebenden Gebäudebeiträge sind stark konjunkturabhängig und betrugen 2008 knapp CHF 3,0 Mio. Die durchschnittlichen Erträge der vergangenen fünf Jahre lagen im Bereich von rund CHF 1,2 und 1,5 Mio.

Aufgrund der defizitären Situation im Bereich der Schmutzwassergebühren und zur Vermeidung einer Gebührenerhöhung beabsichtigt der Stadtrat, den Passivsaldo der Schmutzwassergebühr durch einen einmaligen Übertrag von CHF 6,0 Mio. aus dem Aktivsaldo der Anschlussbeiträge intern zu bereinigen. Damit wird es unter Beachtung der für die ARA Hofen vorzusehenden Investitionen möglich, die Gebühren stabil zu halten und auf eine Erhöhung der Schmutzwassergebühr zu verzichten. Zudem ist eine Senkung des Gebäudebeitrags von derzeit 12 ‰ auf 10 ‰ angebracht. Unter Berücksichtigung jährlicher durchschnittlicher Einnahmen resultieren daraus verkraftbare Mindereinnahmen von rund CHF 0,3 Mio. pro Jahr.

Mit diesen Massnahmen ist folgende Entwicklung zu erwarten (in CHF 1'000):

Gebühr / Jahr	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015
Schmutzwassergebühr	965	1'080	722	588	274	140	308
Entwässerungsgebühr	14'688	13'918	13'083	12'049	10'697	9'199	7'708
Anschlussbeiträge	5'985	6'224	6'419	6'574	6'694	6'782	6'841
Rechnungssaldo	21'638	21'222	20'224	19'211	17'665	16'121	14'857

Tendenziell ist davon auszugehen, dass der Saldo des Ausgleichskontos aufgrund der derzeit bekannten Investitionen innerhalb von zehn Jahren von rund CHF 21,0 Mio. um CHF 9,0 auf rund CHF 12,0 Mio. abnehmen wird und die verschiedenen Teile des Ausgleichskontos positive Saldi aufweisen werden. Die entsprechende Rechnung geht dabei von heutigen Einnahmen und im Bereich Schmutzwassergebühr von einem weiterhin stabilen gebührenrelevanten Wasserverbrauch aus.



Der Stadtpräsident:  
Scheitlin

Der Stadtschreiber:  
Linke

Beilage:  
Nachtrag I zum Abwasserreglement

